Zeitschrift: Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

Band: - (2006)

Heft: 2

Vorwort: Leitwort

Autor: Pezzatti, Marco-G. / Buser, Benjamin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leitwort

„Wirtschaftliche Zukunft alpiner Räume: mit oder ohne Landwirtschaft" war eine bewusst provokative Umschreibung des Themas unserer Jahrestagung vom 30./31. März 2006 in Olivone. Ein Thema, das in die Regionalökonomie und –politik gleichermassen wie in die Agrar- und Forstökonomie bzw. –politik gehört, was zu spannenden interdisziplinären Diskussionen führte. Ein Thema aber auch, dass aktueller nicht sein konnte:

- Die vom Bund entworfene neue Regionalpolitik stösst in vielen Regionen auf Widerstand. Den peripheren Regionen geht der Um- und Abbau zu weit, städtische Kantone hinterfragen die Notwendigkeit regionalpolitischer Steuerung und verweisen auf den Umverteilungsmechanismus des Neuen Finanzausgleiches.
- Mit der Agrarpolitik 2011 bekennt sich der Bund weiterhin zu einer Landwirtschaft im Berggebiet. Dennoch muss befürchtet werden, dass sich mit den zu tätigenden Liberalisierungs- und Globalisierungsschritten der Anpassungsdruck für die Berglandwirtschaft verstärkt. Deren Innovationskraft ist zwar weiterhin hoch, doch noch unbesetzte Nischen werden rarer und auf den Märkten für Spezialitäten zeigen sich erste Sättigungserscheinungen.
- Die Holzwirtschaft „serbelt sich durch die Zeit". Die Holzmärkte sind nach den Sturmereignissen Vivian und Lothar immer noch übervoll und an vielen Orten dehnt sich der Wald sichtbar aus.
- Verschiedene alpine Regionen sehen denn ihre Chance auch immer weniger in den traditionellen Wertschöpfungsbereichen der Regional- und Landwirtschaft, denn in der Vermarktung ihres Natur- und Landschaftspotenzials. Das revidierte NHG soll dies durch die Unterstützung der Schaffung von Natur- und Landschaftsparks fördern. Wie erfolgreich dieser Weg sein kann, ist noch ungewiss.
- Die Privatwirtschaft meldet sich mit neuen Ideen: Die Architekten Herzog und de Meuron thematisieren einen raumordnerischen Rückzug aus peripheren Alpengebieten und die Vision einer Alpenstadt hat sich von einer verrückten Idee zu einem inhaltlich immer klarer gefüllten Konzept entwickelt.

Genug Gründe also, um für die SGA-Tagung 2006 einen regionalwirtschaftlichen Fokus zu setzen. Die Tagung zeigte am ersten Tag mögliche Entwicklungsmuster für die alpine Land- und Forstwirtschaft auf. Der zweite Tag öffnete den Blickwinkel von der Primärproduktion auf das ganze System „alpines Tal". Ausgehend von der klassischen regionalwirtschaftlichen Förderung werden neue Chancen für alpine Räume vorgestellt und wissenschaftlich diskutiert, wie zum Beispiel die Schaffung von Natur- und Landschaftsparks oder der Plan für eine Alpenstadt (porta alpina). Tagungsort war das Bleniotal, welches aufgrund einer guten Erreichbarkeit weniger von der Abwanderung betroffen ist, als andere Südtäler und wo die Land- und Forstwirtschaft noch von Bedeutung sind. Die wirtschaftliche Zukunft ist dennoch ungewiss. Zudem ist das Bleniotal genau mit den diskutierten Fragestellungen konfrontiert: Die Porta alpina wäre weniger als 40 km entfernt und Projektskizzen für einen „Nationalpark Adula" liegen vor.

Bis zum Herbst ist es nun gelungen, von allen Referentinnen und Referenten der Tagung einen Artikel für den vorliegenden Tagungsband unserer Zeitschrift zu erhalten. Ihnen und allen anderen, die zur erfolgreichen Tagung beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank.

Die Inhaltsübersicht im Tagungsband zeigt, dass wir das sehr breite Themenfeld im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung nur punktuell beackern konnten. Gerade deshalb war es aber auch möglich, einzelne Aspekte vertieft zu diskutieren. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine spannende Lektüre.

Im Namen des Vorstandes der SGA:

Marco-G. Pezzatti
Tagungsleitung 2006 und Präsident der SGA seit März 2006

Benjamin Buser
Tagungsleitung 2006